Nebis Wochenschau

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **81 (1955)**

Heft 40

PDF erstellt am: **02.06.2024**

Nutzungsbedingungen

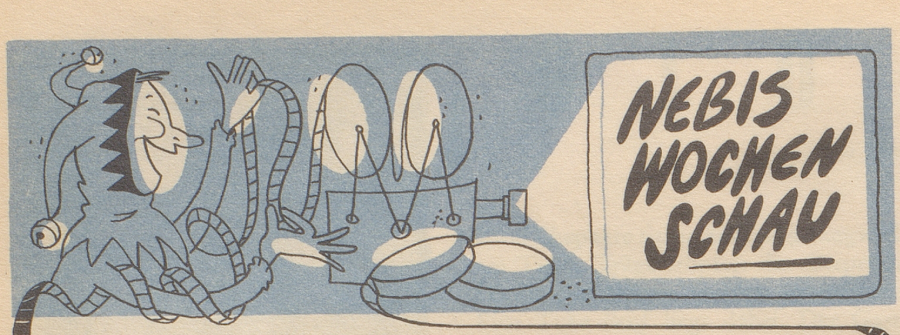
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch



SCHWEIZ

Wie weit man in der Schweiz vor Argentinien voraus ist, zeigt sich schon daraus, daß hier schon seit Jahren sogar das *Wort* Perron durch Gleis ersetzt worden ist.

Auch Einer II

SPORT

Ferdi Kübler, der zuerst 1956 den Rennsport aufgeben wollte, hat einem Genfer Journalisten seine Rennpläne 1956 bekanntgegeben. Der Kübler haut's noch nicht in den Kübel. Bums

GENF

An den ‹Internationalen Begegnungen› tobte der Sowjetschriftsteller Ehrenburg gegen die westliche Schundliteratur. Die Sowjetunion kenne eine solche nicht. Der Gute. Ist *zu* zartfühlend für die bolschewistische Parteiliteratur. Bob

GROSSTADT ZÜRICH

Ein eindrücklicher Beweis: das Marionetten-Theater ‹Die Piccoli des Podrecca› gastierte einen Monat in Berlin, zwei Monate in Paris, drei Monate in London und *vier* Tage in Zürich. L

‹Ganze Schweiz heiter› – so heißt das neue Programm des Cabaret Federal im Hirschen in Zürich. Diese Wetterprognose stimmt! Der Nebelspalter garantiert dafür.

CHUR

Die Steuerbeamten trafen sich hier zu einer Konferenz auf höchster Ebene! Nach Metern gemessen ist die Rhätische Kapitale zwar nicht so sehr auf der Höhe! Rechnet man dagegen mit Fuß, so sieht die Sache ganz anders aus. Allerdings handelt es sich dabei nicht um das bekannte englische Maß, sondern um den noch viel bekannteren *Steuerfuß*, der im Laufe der Zeit in Chur eine solche Höhe erreicht hat, daß man die sinnigerweise hier abgehaltene Konferenz der staatlichen Steuerbeamten mit Fug und Recht als eine Konferenz auf höchster Ebene betrachten darf! Brun

GRENCHEN–GENF 1:0

Die Grenchener weihten mit einer festlichen Aufführung der Zauberflöte ihr Parktheater ein. Die Genfer warten immer noch auf den Wiederaufbau ihres Theaters, nachdem vor ein paar Jahren der ganze Zauber flöten ging. Flum

WIEN

Die große Halle des neuerbauten Westbahnhofes übt auf viele Wiener, die Zeit haben, eine unwiderstehliche Anziehungskraft aus. Tagaus, tagein sitzen sie da, die Pensionisten und alten Mutterln, okkupieren alle Bänke und beobachten das Leben und Treiben ringsum. Kürzlich, auf dem Höhepunkt der Reisesaison, waren sie bitterböse. Entschlossen wandte sich eine Deputation an den diensthabenden Polizisten: «Bitt' schön, Herr Inspekta, können S' nix machen, unsere ganzen Bänk' san b'setzt?! Sie müssen die Leut wegjagen!» – Die Leut' – das waren Reisende aus aller Welt, die zwischen zwei Zügen irgendwo einen Sitzplatz gefunden hatten. TR

NEW YORK

Während der Hitzewelle des letzten Sommers ließ die New Yorker Radiogesellschaft Geräusche von knirschenden Schritten im Schnee, von plätschernden Wasserfällen, ins Trinkglas fallenden Eiswürfeln senden. Den Hörern sollten dadurch Kältegefühle suggeriert werden. TR

DAS LAND DES LÄCHELNS

An der Genfer Konferenz wurde viel gelächelt. Jetzt lächelt man nur noch in Moskau. – Ins Fäustchen! fis

Sie lieben die vollendete Harmonie..

S. P. Z. 5412

...aber heute essen Sie allein; wählen Sie ein Dezi-Glas (ballon) Weissen zur Vorspeise und ein Dezi roten Wein zum Fleisch. Als Feinschmecker werden Sie so Ihre Mahlzeit mit bescheidenem Mehrpreis zu Ihrem besten Wohlbefinden erst richtig geniessen. Die meisten Restaurants führen nun die einheimischen Weine im Dezi-Glas. Bestellen Sie deshalb bei nächster Gelegenheit

ein **Dezi-Glas**
einheimischen Weisswein

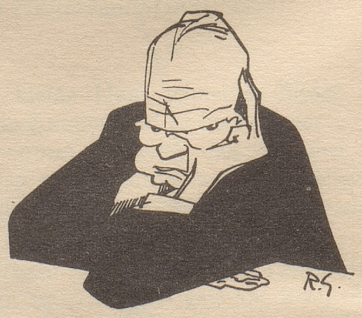
Kleiner Preis und kleines Glas

Lieber Nebelspalter!

In der Bäckerfachschule war man bei der Besprechung der Gewürze.
«Welche Arten von Pfeffer kennen Sie?» fragte der Fachlehrer einen währschaften Bündner.
Dieser antwortete nach kurzem Ueberlegen: «Ich kenne den Reh-, Hirsch-, Gems- und Hasenpfeffer!» Ueli

Realistischer Film

Ich ging in einen nervenzerfetzenden Wildwester und stellte mein Velo hinter dem Kino an die Wand. Mit vom Donner der Büchsenschüsse massierten Trommelfellen kam ich aus dem Film und fand – den Sattel meines Velos von Kugeln durchlöchert! Pinguin



Papa ist kritisch eingestellt
zu den Problemen dieser Welt —
Er lauscht, die Denkerstirn gebeugt,
und scheint nicht völlig überzeugt.

TR TELEPHON-RUNDSPRUCH

überzeugt durch seine Qualität